

FILMABEND IM KUNSTFORUM AM PALASTWEIHER

# DAS PARADIES DER DAMEN

Französischer  
Stummfilm  
von 1930

Nach dem  
Roman von  
Emile Zola

Fr. 9. Dez. 2022  
Beginn 19 Uhr  
Einlass ab 18.30 Uhr

Kostenbeitrag 7 Euro  
Karten an der  
Abendkasse



[www.kunstforum-palastweiher.de](http://www.kunstforum-palastweiher.de)  
Winzerstraße 7, 53639 Königswinter

Mit freundlicher Unterstützung durch  
die Stadt Königswinter

# DAS PARADIES DER DAMEN

1883 veröffentlichte Emile Zola (1840-1902) seinen Roman „Au Bonheur des Dames“, 11. Buch des 20-bändigen Romanzyklus „Die Rougon-Macquart“, und wählte mit dem „Warenhaus“ einen tiefen Einschnitt in der Konsumgeschichte zum Thema. Mehrfach verfilmt, zeigen wir die Fassung, die Julien Duvivier als Vertreter eines „poetischen Realismus“ 1930 gedreht hat. Der Stummfilm konnte sich angesichts der ersten Tonfilme nicht durchsetzen und verschwand rasch wieder aus den Kinos.

Die aufkommenden Warenhäuser – „Kathedralen des Kommerzes“ (Zola) – bedeuteten vielfach den Ruin des mittelständischen Einzelhandels. Mit ihrer spektakulären Architektur sowie dem schier unbegrenzten und offen zugänglichen Warenangebot – das zur Kleptomanie verführte – bildeten sie eine Wunschwelt, der die soziale Not der kleinen Ladenbesitzer in der Umgebung sowie die prekären Arbeitsverhältnisse der „Ladenmädchen“ gegenübergestellt wurden. Neben den Stenotypistinnen und Telefonistinnen arbeiteten sie in den neuen Frauenberufen, die in Filmen, Romanen und Kunst oft sexistisch dargestellt wurden.

Die für Warenhäuser typischen Modenschauen, Reklame und modernste Werbekampagnen bilden den Hintergrund. Ihre moderne Architektur und die opulente Warenpräsentation stehen im Gegensatz zu denen der herkömmlichen Läden. Dabei ist die obligatorische Geschichte einer Liebe über alle Klassenschränken hinweg selbstverständlich ein wichtiges Thema.

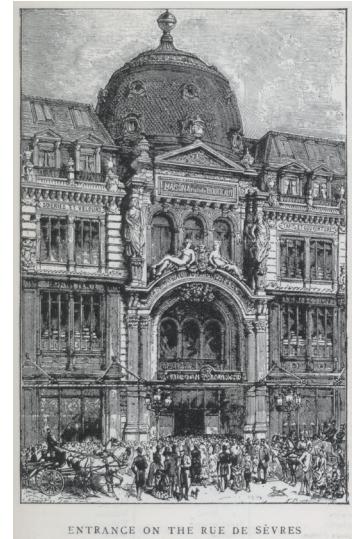
Der Regisseur ließ sich für das riesige Warenhaus von den Galeries Lafayette inspirieren. Gedreht wurde teilweise am Originalschauplatz, teilweise in Kulissen. Zola hatte sich die Grands Magasins du Louvre und Le Bon Marché zu Vorbildern genommen.

Heute verschwinden die großen Warenhäuser, und der Internethandel boomt.

Regie: Julien Duvivier  
Drehbuch: Noel Renard nach Emile Zola  
Kamera: André Dantan et al.  
Dita Parlo: Denise Baudu  
Pierre de Guingand: Octave Mouret



Plakat des Verlags Gil Blas zur Ankündigung des Erscheinens von *Au Bonheur des Dames* (1882)



Eingang des Warenhauses *Le Bon Marché* an der Rue de Sèvres (1892)



Les Grands Magasins du Louvre (1855-1974)



Galerie und Kuppel der Galeries Lafayette (gegründet 1895) am Boulevard Haussmann mit dem hängenden Tannenbaum (2012)

Dr. Christiane Lamberty gibt eine Einführung zum Warenhaus als neuem Genre in Literatur und Film.